
Regionalkonferenz 2013 VBBG Wald

- Waldgesetz Kt. Bern
- Waldverordnung Kt. Bern
- Holzwirtschaft
- In eigener Sache

Waldgesetz Kt. Bern

VBBG hat in seiner Eingabe vom Okt. 2012 folgende Anpassungen verlangt:

- Auf einen kant. Waldplan sei zu verzichten.
Forderung erfüllt!
- Neue Rechtsgrundlage im W'Ges. für die Bekämpfung von Neophyten.
Neophytenproblem soll mittels Standesinitiative auf Bundesebene gelöst werden!
- Verhütung von Wildschäden: Verschärfung der gesetzlichen Vorgaben.
Keine Verschärfung im Waldgesetz, Problem soll über die Jagdgesetzgebung gelöst werden!

Waldgesetz Kt. Bern

VBBG hat in seiner Eingabe vom Okt. 2012 folgende Anpassungen verlangt:

- Keine Mehrwertabschöpfung nach Waldgesetz.
Mehrwertabschöpfung soll nach Baugesetz erfolgen!
- Neuer Art. für Verantwortlichkeit bei Verstössen gegen die Waldgesetzgebung.
Forderung gegen den Willen der Regierung erfüllt!
- Reiten und Biken im Wald: Verzicht auf verschärften Artikel im Waldgesetz nur für diese Nutzergruppe.
Forderung erfüllt!

Wald-Verordnung Kt. Bern

VBBG hat in seiner Eingabe vom Juli 2013 folgende Forderungen gestellt:

- Keine Pflicht für die Waldeigentümer für die Erstellung von forstlichen Planungswerken (Betriebspläne).
- Wald-Baulinien dürfen keine Bewirtschaftungspflicht ohne Abgeltung entlang der Waldränder zur Folge haben.
- Kanton soll zwingend die forstliche Ausbildung finanziell unterstützen (Forstleute erbringen Leistungen für die Öffentl.)

Ergebnis steht noch aus!

Revision Waldgesetz Kt. Bern

Fazit:

Das vorliegende Waldgesetz stellt eine «Mini-Revision» dar.

- Sie bringt Wald und Waldbesitzern wenig (bis gar nichts).
- Sie führt tendenziell zu mehr Waldbürokratie und -planung.
- Sie erfasst wesentliche Nachhaltigkeitsprobleme nicht:
 - Wildtiermanagement
 - Neophyten
 - Haftungsausschluss
 - In-Wertsetzung von Waldleistungen
- Der Regierungsrat hat geschickt alle Anspruchsgruppen – aus dem Eigentum der Waldeigentümer bedient.

Revision Waldgesetz Kt. Bern

Fazit: (Fortsetzung)

- Das Gesetz beinhaltet das Risiko, ein Nachhaltigkeits - Schädigungsgesetz zu werden.
- Die Eigenwirtschaftlichkeit des Waldes wird nicht gestärkt - Hauptnachhaltigkeitsdefizit der Waldwirtschaft!

«Mit abnehmender Eigenwirtschaftlichkeit sinkt das Interesse am Eigentum Wald. Der Widerstand gegen weitere Gratis-Ansprüche der Öffentlichkeit nimmt ab - Regierung und Verwaltung können mit attraktiven Gratisangeboten aus dem Wald brillieren.»

Holzwirtschaft

Situation Wald:

- Holznutzungen rückläufig
- Beratung priorisiert öffentliche Interessen (Wohlfahrt, Ökologie)
- Eigentümerinteressen unterschiedlich (wirtschaftlich, ökologisch, sozial)

Holzwirtschaft

Situation Holzindustrie:

- Rundholzversorgung gefährdet
- Auslandskonkurrenz gross
- Werke in Gefahr

Holzwirtschaft

Was ist zu tun:

- Rundholzlieferungen auch bei tiefen Preisen (Waldeigentümer tragen Mitverantwortung für das Überleben der Sägewerke !!)
- Verbesserung der Wirtschaftlichkeit durch eigentumsübergreifende Zusammenarbeit
- Gemeinsamer Einsatz für Schweizerholz (einheimischer, erneuerbarer Rohstoff mit Zukunft !!)



In eigener Sache

- Pensionierung per Ende Juni 2014
- Abgabe Betriebsleitung per Ende 2013 an Stefan Flückiger
- Rücktritt aus der BHFF-Kommission
- Mitarbeit im Vorstand BWB

